

1. Ausschussvorsitzender Müller erklärt unter Bezugnahme auf die mitversandte Tabelle zu diesem TOP, dass 2007 die Energiekosten bereits 9.000 € geringer als 2006 ausgefallen seien, und das, obwohl das BHKW erst im August 2007 in Betrieb genommen worden sei. Herr Dr. Peeters ergänzt, dass die Tabelle zukünftig auch die vom BHKW erzeugte elektrische Energie ausweisen solle.

Anmerkung der Verwaltung:

Bis zum 18.02.2008 wurden insgesamt 280.659 kWh Strom mit dem BHKW erzeugt.

2. Herr Breuer gibt bekannt, dass der WTV unmittelbar über die Abschlagsfestsetzungen durch den Rhein-Sieg-Kreis mitgeteilt habe, dass der Wasserbezugspreis in 2008 um knapp 4,5 Cent steige. Im Frühjahr 2007 hatte der WTV dem Beirat mitgeteilt, dass die Wasserbezugspreise in den nächsten Jahren leicht sinken würden. Die Preissteigerung sei auch Thema bei der nächsten Beiratssitzung. Verbleibt es bei der angekündigten Erhöhung, bedeute dies einen Mehraufwand von rund 40.000 €, der, da er nicht bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2008 berücksichtigt werden konnte, den prognostizierten Gewinn in 2008 in einen Verlust umschlagen lassen würde.
3. Herr Breuer gibt bekannt, dass die nächste **reguläre** Betriebsausschuss-Sitzung statt am 02.04.2008 am 29.04.2008 stattfinde.
4. Herr Breuer gibt weiter bekannt, dass zwischenzeitlich die Kommunalaufsicht der Ausführung der Wirtschaftspläne 2008 zugestimmt habe.
5. Am 28.01.2008 erfolgte die Gesamtabnahme des BHKW.
6. Herr Breuer verweist darauf, dass die EU-Schwellenwerte zum Vergaberecht leicht angepasst wurden. Eine entsprechende Übersicht wird dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.
7. Herr Breuer unterrichtet den Ausschuss darüber, dass am 06.12.2007 der Landtag die Neufassung des Landeswassergesetzes beschlossen habe. Insbesondere sei die Dichtheitsprüfung für Grundstücksentwässerungsanlagen, die bisher in der Bauordnung geregelt war, in das Landeswassergesetz überführt worden.
8. Das Bundesumweltministerium hat Ende 2007 einen Arbeitsentwurf der Klärschlammverordnung veröffentlicht. Vorgesehene Änderungen sind u. a. die Einführung einer Schlammhygienisierung und eine deutliche Absenkung der Schadstoffgrenzwerte, was dazu führen könnte, dass zukünftig die Schlämme nur noch verbrannt werden dürften, so Herr Breuer.
9. Auf Anregung von Herrn H.-P. Ersfeld habe man geprüft, ob man den Wasserverbrauch des Vorjahres auf den Ablesekarten darstellen könne. Da dies bisher von keiner anderen Kommune im Rhein-Sieg-Kreis umgesetzt wurde, wäre eine Einzellösung für Eitorf zu teuer. Außerdem sei sie datenschutzrechtlich nicht unproblematisch, da die Ablesekarten als Infopost versandt werden.